

Jung und Alt, Gross und Klein, alle unter einem Dach

Das Konzert von Florian Ast, Damian Lynn, Thomas Kleinstein und Diabolics hatte es in sich

Innerhalb eines Jahres organisierte die Gruppe «Events Scuol» einen Anlass für Jung und Alt. Letzten Samstag war es endlich soweit. Im Gemeindesaal Scuol kamen Menschen aller Altersstufen zusammen, um bei diesem Konzert dabei zu sein.

MURIEL ANNA WOLFSBERG

Im Gemeindesaal von Scuol wimmelte es am Samstag von Leuten aus allen Altersstufen. Kinder rannten gemeinsam herum, und deren Eltern plauderten angeregt miteinander. Jugendliche lümmelten sich in einer Ecke und diskutierten ausgelassen. Überall waren bekannte Gesichter zu sehen. Alle begrüßten sich freudig. Ein Mädchen betritt kurz vor sieben Uhr den Gemeindesaal und entdeckt sogleich ihre Mitschülerin. Sofort gingen sie aufeinander zu, um sich zu begrüßen. «Was machst du denn hier?», fragte die eine, während sie ihre Mitschülerin umarmte. «Meine Eltern haben mir und meiner Schwester Tickets geschenkt», erklärte die andere. Die beiden unterhielten sich eine Weile über Schule und Hausaufgaben, bevor sie erneut auf das Konzert zu sprechen kamen. «Auf was freust du dich am meisten heute Abend?», fragte das Mädchen seine Kollegin. «Auf Damian Lynn», sagte diese etwas verlegen, «ich höre sein Lied «When We Do It ständig.»

Speziell für diesen Anlass reisten die Schweizer Musiker Damian Lynn und Florian Ast nach Scuol. Sie spielten und sangen bis Mitternacht ihre Lieder vor grossem Publikum. Auch die einheimische Band «Diabolics» und der Samnauner Musiker Thomas Kleinstein bereicherten das Abendprogramm. Dadurch wurde beim Konzert auch das eine oder andere romanische Lied aus vollem Halse gesungen.

Einjähriges Projekt

Organisiert und vorbereitet wurde der gesamte Anlass von «Events Scuol». «Events Scuol» steht für eine Gruppe von Einheimischen, die gemeinsam das Problem der fehlenden Unterhaltung für Jung und Alt in Scuol angehen. «Wir wollten ein Konzert, welches früh am Abend anfängt und auch beizeiten

fertig ist», erklärt Schimun Neuhäusler, Präsident von «Events Scuol», «uns war es wichtig, dass zum Beispiel Leute mit Kindern oder Personen, die sonntags arbeiten müssen, auch wirklich die Gelegenheit haben, das ganze Konzert anzusehen.»

Die ersten Planungen für diesen Anlass erfolgten bereits vor einem Jahr. Schimun Neuhäusler hatte die Idee, ein Konzert zu organisieren und suchte ein Team, welches ihn bei seiner Arbeit unterstützte. Gemeinsam stellten sie ein Programm zusammen. Alle Altersgruppen sollten angesprochen werden. Mit Florian Ast und Damian Lynn haben sie zwei Musiker engagiert, die schweizweit bekannt sind. Einheimische Künstler durften in Scuol natürlich auch nicht fehlen, weshalb das Konzert mit der Band aus Val Müstair «Diabolics» ergänzt wurde.

Seit langem wieder im Engadin

Um 19.00 Uhr wurde das Konzert mit einer Ansage von Andrea Matossi eröffnet. Er ist ebenfalls Mitglied von «Events Scuol». Das Konzert begann mit der rockigen Band aus dem Müstertal. Die «Diabolics» spielte für eine Stunde Lieder wie «Mare» oder «Cowboy Grischunais». Als ihr letztes Lied erklang, klatschte und piffte die Menschenmenge begeistert und forderte lauthals eine Zugabe, die ihnen auch gewährt wurde. Danach verabschiedeten sie sich für diesen Abend. Nun hatten die Besucher eine Stunde Zeit, um sich zu unterhalten und sich zu verköstigen. Hamburger, Pommes, Schnitzelbrot und Hotdogs standen auf der Speisekarte. In dieser Zeit sorgte der Samnauner Musiker Thomas Kleinstein mit seinem Gesang und seinem Gitarrenspiel für Unterhaltung.

Fortgesetzt wurde das Konzert mit dem Auftritt von Damian Lynn. «Wir waren vor Jahren mit der Sekundarschule einmal in Scuol. Aber das ist schon lange her, es ist echt schön, wieder einmal hier zu sein», rief der 26-jährige Luzerner zwischen zwei Liedern seinem Publikum zu. Begeistert forderte er die Besucher zum Mitsingen auf. Zahlreichen Zuhörern waren die Lieger geläufig, und sie stimmten ausgelassen mit ein. Es schlichen sich auch einige Lieder von amerikanischen Musikern wie zum Beispiel «Thrift Shops» von Macklemore und Ryan Lewis in das Konzert ein. Nach einer einstündigen



Florian Ast war einer der drei Musiker, die am Samstag im Gemeindesaal in Scuol für Stimmung sorgten.



Besonders das jüngere Publikum erfreute sich am Luzerner Sänger Damian Lynn.



Die Müstertaler Gruppe «Diabolics» bereicherte das Konzert mit romanischen Liedern.

Fotos: Muriel Wolfsberg

Pause war der letzte Auftritt von Florian Ast angesagt. Der Liebling des älteren Publikums.

Alles reibungslos verlaufen

Nach dem Konzert zogen viele ihre Jacken an und machten sich auf den Heimweg. Einige blieben jedoch und nutzten die Gelegenheit, um mit Freunden, Nachbarn und Bekannten

zu plaudern. «Es ist noch besser gelaufen, als wir eigentlich erwartet haben», freut sich Schimun Neuhäusler, «20 Minuten vor dem Start war alles etwas hektisch, aber sonst war alles perfekt. Die Stimmung war auch nach dem Konzert noch ausgelassen. Die Konzertbesucher redeten und lachten miteinander und alle waren der gleichen Meinung: «Das war ein toller Abend.»

«Das Ziel von «Events Scuol» ist, jährlich ein bis zwei solcher Anlässe zu organisieren», erklärt Schimun Neuhäusler. «Und wenn es wieder so super läuft und die Leute aus dem Engadin auch weiterhin für Konzerte und ähnliche Anlässe zu begeistern sind, organisieren wir gerne wieder etwas», sagte Schimun Neuhäusler zum Abschluss des gelungenen Abends.

«Für diesen Anlass reiste ich sogar extra von Zürich an»

Die Konzertbesucher wünschen sich mehr Anlässe für jede Altersstufe im Unterengadin

Marco Ritzmann «Ich kenne vereinzelt Personen, die geholfen haben, diesen Event zu organisieren», sagt der 43-jährige Marco Ritzmann. «Zum einen wollte ich diesen Event unterstützen. Zum anderen sind spannende Musiker nach Scuol gekommen, diese wollte ich nicht verpassen», begründet er seinen Konzertbesuch. Er selbst findet die Unterstützung für einen solchen Anlass im Engadin sehr wichtig. «Ich finde es toll, dass es immer wieder engagierte Leute gibt, die ein Projekt auf die Beine stellen. Diese haben es auch verdient, dass man sie unterstützt», sagt er.

Annabarbla Matossi «Mein Bruder hat geholfen, dieses Konzert zu organisieren», erklärt die 53-jährige Annabarbla Matossi, «deshalb habe ich mich entschlossen, ebenfalls teilzunehmen.» Für diesen Anlass reiste sie sogar extra von Zürich an. «Ich finde, es ist ein sehr gelungener Anlass», sagt Matossi. Die Stimmung sei toll und auch die Musik gefalle ihr gut. Florian Ast und die «Diabolics» habe sie bereits gekannt und hin und wieder im Radio gehört. Damian Lynn hörte sie diesen Abend zum ersten Mal. «Ein grosses Kompliment an alle, ihr habt tolle Arbeit geleistet», sagt sie.

Mario Risch Auch der 48-jährige Mario Risch ist zusammen mit seiner Frau zum Konzert gekommen. «Meine Frau hat Tickets für uns beide organisiert.» Seiner Meinung nach gibt es viel zu wenig solcher Anlässe im Unterengadin. «Ich finde es toll, dass ein Event für jede Altersstufe organisiert wurde, und es ist schade, dass es nicht mehr solcher Anlässe gibt.» Florian Ast, Damian Lynn, Thomas Kleinstein und die «Diabolics» habe er gekannt, aber nicht regelmässig gehört. «Aber wenn sie schon ein Konzert in Scuol geben, dann gehe ich natürlich auch», sagt er und lacht.

Selina Füm «Meine Mutter überraschte mich mit einem Ticket, das ist der Grund für meinen Konzertbesuch», erklärt die 19-jährige Selina Füm aus Scuol. Ihrer Mutter gefallen die Lieder von Florian Ast und Damian Lynn. So kaufte sie spontan Tickets, um gemeinsam mit ihren Kindern das Konzert erleben zu können. «Ich finde es sehr schön, dass die Einwohner des Unterengadins auch einmal die Möglichkeit haben, ein Konzert vor Ort zu besuchen und nicht den Weg nach Zürich auf sich nehmen müssen», sagt Selina Füm abschliessend.

Ruedi Nuolf Der 70-jährige Ruedi Nuolf hat geholfen, das Konzert als Sponsor mitzufinanzieren. Natürlich wollte er anschliessend auch selbst dabei sein. «Wenn ein solcher Anlass im Engadin organisiert wird, dann muss man diesen auch unterstützen», sagt er. Ihm habe das Konzert sehr gut gefallen, und die Musik von «Diabolics» und Florian Ast habe er auch schon vorher gekannt. «Der Auftritt der Band «Diabolics» hat mir auch sehr gut gefallen», erklärt er, «Damian Lynn fand ich etwas speziell, ist wohl eher was für die Jugendlichen», sagte er schmunzelnd. (mw)



Marco Ritzmann



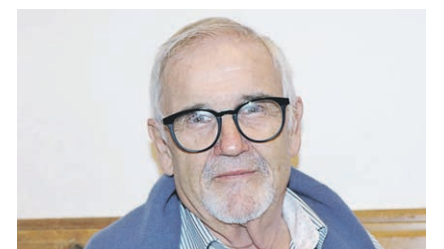
Annabarbla Matossi



Mario Risch



Selina Füm



Ruedi Nuolf

Fotos: Muriel Wolfsberg